



Edition
TIAMAT

Frühjahr 2020



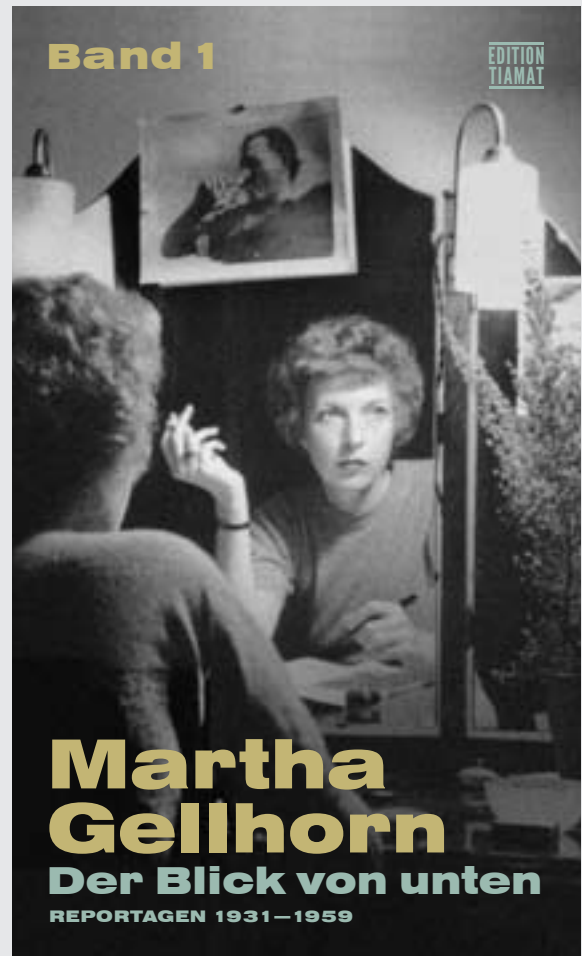
»Mit Ernest Hemingway verheiratet gewesen, die Olympischen Spiele 1936 gesehen, an Bord eines Schiffes die Invasion der Alliierten in Frankreich erlebt, über den Eichmann-Prozess berichtet, Romane und Kriegsreportagen geschrieben. Martha Gellhorns wildes Leben scheint kaum zu fassen zu sein, weswegen man ihre Reportagen lesen sollte.«

Mara Delius, *Die Welt*

»Sie schreibt brutal gut, ohne Schnörkel. Und sie schrieb besser als Hemingway.«

Neues Deutschland

Martha Gellhorn ist eine Legende, denn sie berichtete über 60 Jahre hinweg aus Krisen- und Kriegsgebieten für alle möglichen Zeitungen und war ihr Leben lang unterwegs, bevor sie sich in Wales niederließ. Zusammen mit Hemingway, ihrem Mann, besuchte sie das republikanische Spanien und Deutschland in Trümmern. Ihre Kriegsreportagen, wie sie in »Das Gesicht des Krieges« veröffentlicht wurden, machten sie berühmt. Hier nun versammelt »eine der klügsten und eloquentesten Zeuginnen des 20. Jahrhunderts«, wie Bill Buford sie nannte, Reportagen, die in Friedenszeiten entstanden sind. Sie schreibt über das Amerika während der Depression und über einen Lynchmord in den Südstaaten, zu dem sie zusammen mit ihrem Begleiter auf einem alten Lastwagen mitgenommen wurden, weil ihr Auto mitten in einer verlassenen Gegend den Geist aufgegeben hatte. Jedem Jahrzehnt widmet sie eine beeindruckende Nachbetrachtung. »Lernen Sie von ihrer Menschenfreundlichkeit, lassen Sie sich von der Kraft ihres Schreibens und ihrem beeindruckenden Gefühl für die Orte begeistern.« *Independent*



Martha Gellhorn
Der Blick von unten
Reportagen aus sechs Jahrzehnten
Bd. 1 (1934-1959)

Mit einem Nachwort von Caroline Moorehead
Aus dem Englischen von Norbert Hofmann

Critica Diabolis 270
Broschur, 264 Seiten, 28,- Euro
ISBN: 978-3-89320-250-8



»Ein scharfer Blick, ein gutes Gedächtnis und eine knappe, starke Prosa.«

Sunday Telegraph

»Martha Gellhorns Texte sind gewürzt mit Intelligenz, Individualismus und moralischer Empörung.«

New Statesman

»Nicht nur eine der großartigen Kriegskorrespondentinnen des Jahrhunderts; als Frau in einer bis dahin männlichen Domäne wurde sie auch eine Inspiration für Journalistinnen überall auf der Welt.«

Express

Bekannt war sie als Kriegskorrespondentin. Seit dem spanischen Bürgerkrieg hat sie sich auf fast allen Kriegsschauplätzen der Welt des letzten Jahrhunderts herumgetrieben. Ihre Reportagen auch in Friedenszeiten sind Klassiker des Genres, sie waren erhellend und getrieben von einer moralischen Empörung über die Grausamkeiten und Ungerechtigkeiten, die von nationalen und Profitinteressen in Kauf genommen wurden. Natürlich waren ihre Urteile nach den Maßstäben des konservativ-bürgerlichen Meinungsjournalismus unausgewogen und ungerecht, und natürlich wusste sie das, aber schließlich war Martha Gellhorn auch eine streitbare Person, die sich einmischte. »Ich kann mich mit allem auf der Welt arrangieren außer Langeweile, und ich will kein guter Mensch sein ... Ich will die Hölle auf Rädern sein«, schrieb sie. Ihr unbändiges Verlangen nach einem zum Platzen aufregenden Leben, das »leidenschaftlich und heftig und voller Lachen und laut und lustig wie die entfesselte Hölle« ist, machte sie zu einer rastlos Umherschweifenden, großzügig, geistreich, sympathisch und trinkfest, eine Frau mit einem verlässlichen Urteilsvermögen.



Martha Gellhorn
Das Gesicht des Friedens
Reportagen aus sechs Jahrzehnten
Bd. 2 (1960-1987)
Aus dem Englischen von Norbert Hofmann

Critica Diabolis 275
Broschur, ca. 500 Seiten, ca. 32,- Euro
ISBN: 978-3-89320-254-6
Erscheint: März 2020



»Das Jahr danach ist eines der bissigsten Bücher in diesem traurigen Herbst.«
Ultimo, Münster

»Pohrt eckt mit seinem zuweilen recht-haberischen Kampf gegen den herrschenden common sense überall an.«
Profil, Wien

»Die Deutschen sind für Pohrt, erst recht, seit sie wieder fürs ganze Deutschland einstehen dürfen, eine Ansammlung von Mumien, Monstren und Mutationen.«
Süddeutsche Zeitung

»Pohrts Buch auswendiglernen oder hundertmal abschreiben.«
Taz, Berlin

»Das Jahr danach« (nach der Wiedervereinigung) beginnt mit dem Rückblick auf das Staatsbesäufnis, wo die Menge sich die nationale Einheit andrehen ließ wie Rentner die Rheumadecke bei der Kaffeefahrt. Es beschreibt, wie aus der Verbitterung über die eigene Blödheit das neue Nationalbewusstsein wurde. Und es protokolliert den Übergang in eine andere Welt, die der Mumien, Monster, Mutationen. Wenn die auftraten oder eintraten, nannte man das einen »historischen Augenblick«. Geliefert wird ein Bericht aus der zeitlosen Schattenwelt, die keine Gegenwart kennt und deshalb auch keine Geschichte. Da die Menschheit sich für den Spätkapitalismus entschied, lag es nur in der Natur der Sache, alle Erwartungen zu setzen in eine Nation, welche als Erfinderin des fabrikmäßig betriebenen Massenmords und als Verursacherin zweier Weltkriege Geschichte machte. So ist dieses Buch eigentlich eines über den Drang, sich ins Verderben zu stürzen, ohne dass es den Anspruch erhöhe, diesen Drang wirklich begreifen zu können.



Wolfgang Pohrt
Werke Band 7
Das Jahr danach & Texte 1990-1992

Critica Diabolis 276
Hardcover, ca. 500 Seiten, ca. 30.- Euro
ISBN: 978-3-89320-255-3
Erscheint: Januar 2020



Bislang erschienen:

Werke Bd. 1: Theorie des Gebrauchswerts & Wissenschaftstheorie & Seminararbeiten & Texte 1969-1980, 592 Seiten, 32.- Euro

Werke Bd 2: Ausverkauf & Endstation & Texte (1977-1982), 580 Seiten, 30.- Euro

Werke Bd. 3: Honoré de Balzac. Der Geheimagent der Unzufriedenheit, 144 Seiten, 18.- Euro

Werke Bd. 4: Kreisverkehr, Wendepunkt & Stammesbewußtsein, Kulturation & Texte (1982-1984), 584 Seiten, 30.- Euro

Werke Bd. 5.1: Zeitgeist, Geisterzeit & Texte (1985-1986), 360 Seiten, 26.- Euro

Werke Bd. 5.2: Ein Hauch von Nerz & Texte (1987-1989), 352 Seiten, 26.- Euro

Werke Bd. 10: Kapitalismus Forever & Das allerletzte Gefecht & Texte (2011-2014), 312 Seiten, 22.- Euro

Vom Kreis der Kritischen Theorie ist am Ende nur ein Alleinunterhalter übriggeblieben: Adorno. Dieser Sonderling hat fern von Frankfurt in Wien, New York, Los Angeles und Darmstadt eine eigene Geheimwissenschaft gegen musikalischen Gehorsam und erotisches Resentiment begründet. Bei Horkheimer ist Emanzipation noch Sache der Politik, bei Adorno eine Frage der Kultur.

Was, wenn Adorno nicht Gründervater der Frankfurter Schule war, sondern das Findelkind der Kritischen Theorie? In Wien ist er kapriziöser Kompositionsschüler, in New York ein frustrierter Sozialforscher, in Los Angeles ein unbekannter Privatgelehrter und zurück in der deutschen Provinz dann ein antifaschistischer Aktivist.

Das Denken dieses Sonderlings hat das gewisse Etwas – Esprit und Chuzpe, Pathos und Passion, Treue und Konsequenz. Adorno ist Kopf der Leidenschaft und zugleich ein Paradebeispiel dafür, wie das emanzipatorische Begehren von einer Sache der Politik zu einer Frage der Kultur wird. Neben der akademischen Ausnahmeerscheinung sind die anderen Charaktere längst vergessen. Vom Kritikerkreis um Horkheimer bleibt nur der ästhetische Alleinunterhalter und Vorzeigeeintellektuelle der Nachkriegszeit in Erinnerung. Adorno markiert das traurige Ende der Kritischen Theorie und zugleich den Beginn einer unerhörten Geheimwissenschaft gegen musikalischen Gehorsam und erotische Versagung.



Iris Dankemeyer
Die Erotik des Ohrs
Musikalische Erfahrung und Emanzipation
nach Adorno

Critica Diabolis 277
Broschur, ca. 400 Seiten, ca. 30.- Euro
ISBN: 978-3-89320-257-7
Erscheint: März 2020



Iris Dankemeyer schreibt und lehrt. In ihrer freien Zeit versucht sie, das altmodische Handwerk der Zauberei zu erlernen. Sie lebt in Berlin.

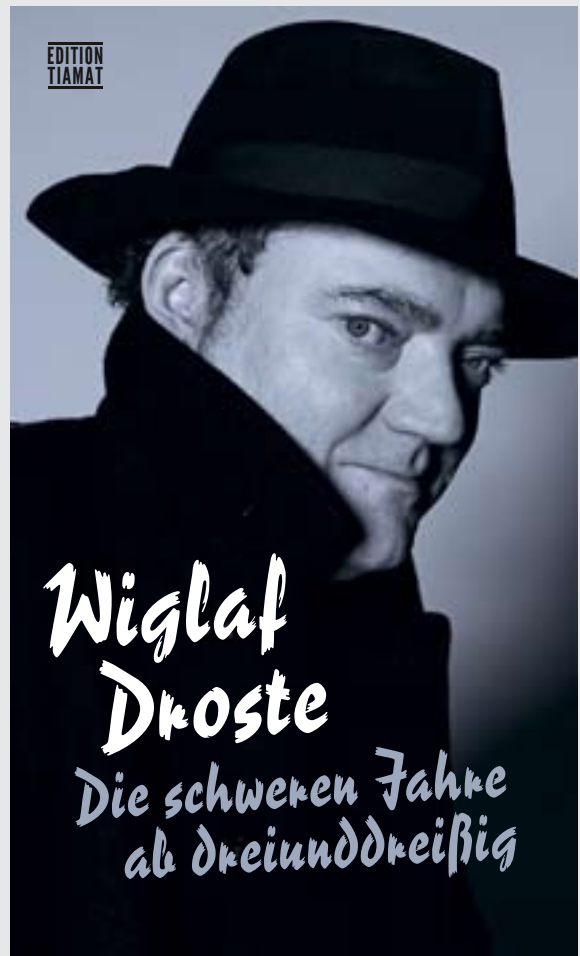
»Seine Worte sind so treffsicher wie eine Kalaschnikow. Schonungslos polemisch und von politisch unkorrekter Vollkommenheit.«
Frankfurter Allgemeine

»Mit dieser repräsentativen Auswahl versteht man sofort, dass Droste ein Monolith war: sprachlich brilliant und von großer Klarheit, analytisch scharf, mit überraschendem Witz und in offener Gegnerschaft gegen alles Nationale, Patriotische, Rechte, Neoliberale.«
Heiko Werning, *ver.di publik*

»Ein Best-of seiner wichtigsten und schrägsten Geschichten, zeitlose Klassiker, die ihres Gleichen suchen.«
Gernot Recke, *Kamikaze-Radio*

Wiglaf Droste, mit 57 Jahren überraschend gestorben, wird gerne in einem Atemzug mit Kurt Tucholsky genannt. Er war in jedem Fall ein ebenso begnadeter Polemiker wie Dichter hinreißender Liebeserklärungen, ein mit den Nuancen der Sprache vertrauter Analytiker und ein unversöhnlicher Kritiker der politischen Verhältnisse und der Dummheit. Er hat an die 30 Bücher geschrieben, hat tausende von Lesungen und Veranstaltungen bestritten, hat dabei immer alles gegeben, er hat dabei weder sich noch andere geschont, denn das war für ihn die Voraussetzung von Literatur: »Den ganzen anderen Quatsch kann man lassen.«

In diesem Buch erscheinen seine Texte, die für Furore sorgten und Debatten auslösten, wie »Der Schokoladenonkel unterwegs«, der ihm einen Boykott seiner Lesungen eintrug, »Mit Nazis reden?«, eine bereits vor 25 Jahren gegebene letztgültige Antwort auf eine aktuell diskutierte Frage, eine feine Liebeserklärung an »Die rauchende Frau« und »Die Rolle der Frau«, ein Zusammentreffen mit dem »Proletariat«, eine Reise um die Welt in 80 Phrasen, die Wahrheit über den »Commandante Reduntante« aus der *Konkret* und viele andere unvergessene Evergreens.

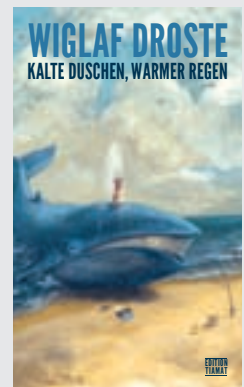


Wiglaf Droste
Die schweren Jahre ab dreiunddreißig

Mit einem Vorwort von Friedrich Küppersbusch
Critica Diabolis 274
Klappenbroschur, 304 Seiten, 18.- Euro
ISBN: 978-3-89320-252-2
2. Auflage. Bereits ausgeliefert.



Lieferbare Titel:



»Pointiert, unschlagbar lustig und bodenlos sarkastisch sind seine Beobachtungen. Psychologisch gewieft, einleuchtend, legt Eckenga die deutsche Volksseele auf die Couch, enttarnt Idiotie, Konformismus und versteckten Rassismus.«
Bonner Rundschau

»Fritz Eckenga findet immer wieder neue Worte. Ironische Sprachspiele, Wortschöpfungen und poetische Kalauer brechen mit artifizierter Arroganz.«
Anne Ritter, Dorstener Zeitung



Seit angeblich 300.000 Jahren baselt der Mensch aufrecht über den Planeten, aber an seinem Hirnstamm hat sich so gut wie nichts weiterentwickelt. Die Evolution hat um gewisse Teile des menschlichen Brägens einen großen Bogen gemacht. Das erklärt vielleicht die eine oder andere Verhaltensweise bei der aktuellen Bauweise, macht aber wenig Hoffnung.

Fritz Eckenga hat sich auf dem Wutbürgersteig umgesehen und gibt in 60 Geschichten Auskunft über den gegenwärtigen Stand der Evolution. Sein Resümee: »Ein Jammer. Noch die überzüchteten, degeneriertesten Zwergpinscher bilden sich ein, sie seien Wölfe. Und zwar an beiden Enden der Leine. Immerhin diskutiert man in politisch relevanten Kreisen jetzt eine Lex Wolf, die seinen Abschuss erleichtern soll.«

»Eckenga macht sich vom Stützpunkt Dortmund aus seinen ganz eigenen Reim auf die Welt – lakonisch-spitzbübisch, mit viel Chuzpe. Souverän wie immer, kritisch wie immer und dabei höchst unterhaltsam!«

Walter Gödden, Westfalenspiegel

Fritz Eckenga
Am Ende der Ahnenstange
Erschöpfungsgeschichten

Critica Diabolis 273
Klappenbroschur, ca. 160 Seiten, ca. 16,- Euro
ISBN: 978-3-89320-256-0
Erscheint: März 2020





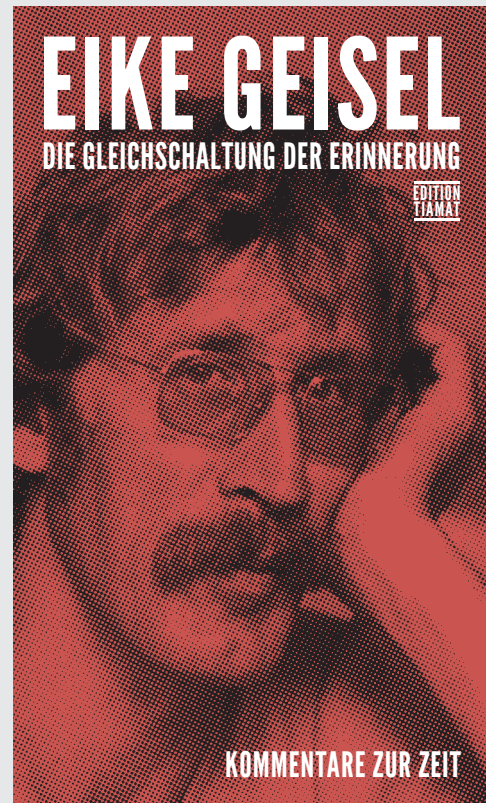
Klaus Bittermann
 Einige meiner besten Freunde und Feinde
 40 Jahre Tiamat

Klappenbroschur, 384 Seiten, 20.- Euro
 ISBN: 978-3-89320-249-2



Zur 40jährigen Verlagsgeschichte veröffentlicht der Verleger Texte über seine Autoren, die ihn geprägt haben, Texte über Wiglaf Droste, Wolfgang Pohrt und Eike Geisel, über Harry Rowohlt und über die verlorene Freundschaft mit Roger Willemssen, über Fanny Müller und Horst Tomayer, über Hunter S. Thompson und Guy Debord. Außerdem enthalten sind Elogien auf Bücher, die der Verleger selbst gerne verlegt hätte und einige Bemerkungen über den Kulturbetriebsintriganten Günter Grass und den verschrobenen Rechthaber Sarrazin. Dabei entsteht ein Bild mit vielen Facetten, die dem Verlag sein unverwechselbares Gesicht gegeben haben.

»Mein Lieblingsbuch in diesem Herbst.«
 Annemarie Stoltenberg, *NDR*
 »Ganz wunderbar.« Vincent Klink



Eike Geisel
 Die Gleichschaltung der Erinnerung
 Kommentare zur Zeit

Paperback, 488 Seiten, 26.- Euro
 ISBN: 978-3-89320-248-5



Mit zahlreichen Artikeln und Vorträgen, in denen Eike Geisel den Antisemitismus und das Verhältnis der Deutschen zu den Juden analysiert, sowie auch einer Arbeit über Hannah Arendt und die Menschenrechte.

»Aus Geisel spricht eine ebenso kluge wie scharfzüngige Wut, und zwischen Ironie und Zynismus schafft sich eine große Ernsthaftigkeit Platz. Jüngere Leser haben mit dem Buch eine Zeitkapsel in der Hand, die Einblick in frühere deutsche Debatten gibt. Man entdeckt immer wieder Einsichten von geradezu unheimlicher Aktualität.«

Tobias Prüwer, *Jüdische Allgemeine*
 »Man muss Eike Geisel so lesen, wie man heute noch Voltaire lesen sollte, oder Tucholsky, oder Karl Kraus.«

Henryk M. Broder

»Der beste kulturwissenschaftliche Autor seiner Generation.«

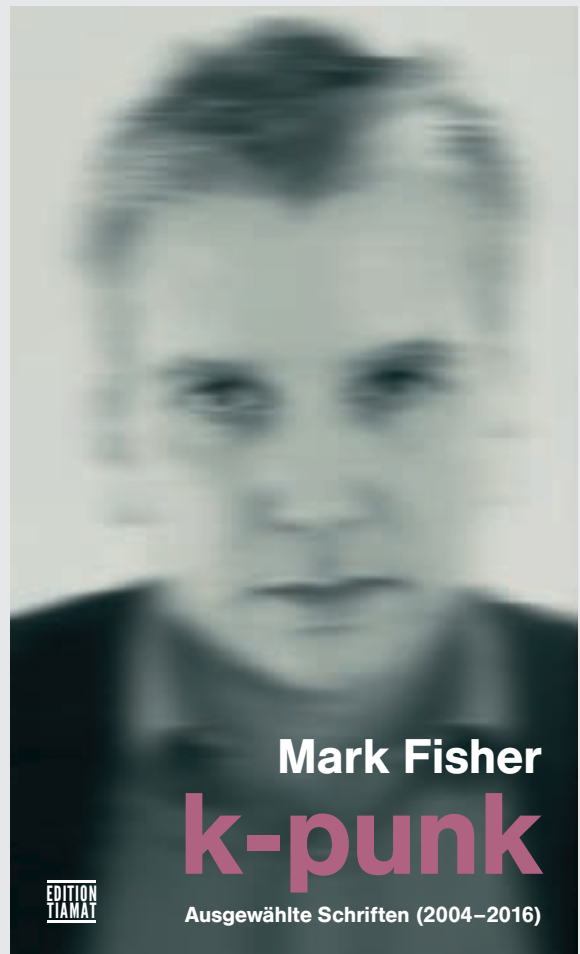
Los Angeles Review of Books

»Die Lektüre von Fishers k-punk-Blog wird für eine ganze Generation unerlässlich sein.«

The Guardian

»Seine Schriften sind helllichtig und wie eine Offenbarung, da er mit Literatur, Musik und Kino auf vertrautem Fuß stand und mühelos deren innere Geheimnisse enthüllt.«

VICE



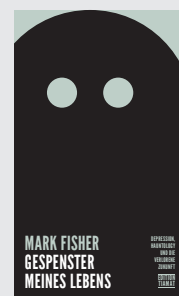
Die meisten Schriften des 2017 verstorbenen Mark Fisher wurden nicht in Büchern, Zeitungen oder akademischen Journalen publiziert, sondern auf seinem Blog k-punk. Hier entwarf und perfektionierte Fisher seine originäre, an der Gegenwart und ihren kulturellen Artefakten orientierte, radikale und kompromisslose Theorie. Sowohl ein Roman J.G. Ballards oder Margaret Atwoods, Hollywood-Produktionen wie Batman Begins und Avatar, als auch ein Album von James Blake oder The Cure konnten Fisher gleichermaßen ein Anlass sein, darüber nachzudenken, ob nicht alles ganz anders sein könnte – oder warum es in Zeiten des kapitalistischen Realismus so schwer ist, sich dieses Andere vorstellen. Der Band versammelt eine Auswahl der sich auf Literatur, Musik, Film, Fernsehen und Politik aufspannenden Beiträge, die zwischen 2004 und 2016 mehrheitlich auf k-punk erschienen sind.

»Fisher ist der vertrauenswürdigste Navigator in unseren aus den Fugen geratenen Zeiten.«

David Peace

Mark Fisher
k-punk
Ausgewählte Schriften (2004-2016)
Mit einem Vorwort von Simon Reynolds
Aus dem Englischen von Robert Zwarg

Critica Diabolis 272
Broschur, ca. 550 Seiten, ca. 32,- Euro
ISBN: 978-3-89320-247-8
Erscheint: Februar 2020



»Diese Spannweite (Literatur, Musik, Film) an Fisher ist wahnsinnig anziehend, dass er vom Entferntesten aus zum Politischen zu kommen versucht, ohne banalisierende, vordergründige Ableitungen.« Diedrich Diederichsen, *taz*



Enthält Pohrts theoretisches Hauptwerk »Die Theorie des Gebrauchswerts«, seine frühen Texte über »Arbeit und Faulheit« und »Arbeiter und Kleinbürger«, sowie seine ausgearbeiteten Seminararbeiten über Jugendsoziologie, Sozialisationstheorie, über »Ten Years After« 1977 und über Émile Durkheims Regeln.



»Als wäre Walter Benjamin immer noch da und würde immer noch über Straßen, Menschen und die Gedanken anderer Leute schreiben.« Maxim Biller

»Es gibt wenige Texte, die mit solcher Leichtigkeit daherkommen und doch zutiefst human durchdacht sind.« Carolin Emcke



»Léon Poliakov ist mit seinen Memoiren eine zweite Éducation sentimentale gelungen, der fesselnde Erlebnisbericht über eine Erziehung des Herzens unter Bedingungen extremer Inhumanität.« Thomas Palzer, *Deutschlandfunk*

»Ein beeindruckendes Zeugnis.« Gitta List, *Schnüß*
 »Dem Monströsen begegnete der Historiker mit lakonischem Humor.« Uli Krug, *jungle world*



»Im Haifischbecken Musikindustrie ist er so etwas wie der Streiter für das Gute, Schöne, Wahre.« *Zitty*
 »Seliger speaks about the need for stricter antitrust legislation and enhanced consumer protection, plus the development and protection of independent cultural centres in order to preserve cultural diversity. A must-see for those interested in the ins-and-outs of the music industry.« *TimeOut Beijing*



»Das Buch ist eine anschauliche und kritische Studie jener Phantasie, die sich im Innersten unserer Kultur breitgemacht hat.« Eva Illouz
 »Cederström zeigt in diesem scharfsinnigen und fesselnden Buch, dass in einer Welt des Glücks nicht alles rosig ist.« D.M. McMahon



»Hauschilds erfreulich nüchternes Buch ist wegweisend, weil es B. Traven nicht bloß als einen exzentrischen Fall behandelt, sondern ihn als ein ebenso faszinierendes wie charakteristisches Phänomen der modernen Kultur erkennbar werden lässt.« Kai Sina
Frankfurter Allgemeine



»Funnys Geschichten wohnt eine tiefe Sehnsucht nach weltumspannender Liebe inne.«
Westzeit

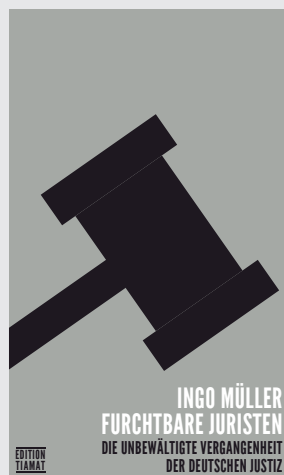


»Seine leise vorgetragenen, so gar nicht harmlosen Texte gehen unter die Haut.« *DVD Spezial*
 »23 Stücke, 23 kleine Meisterwerke, die zum Nachdenken anregen.« *Start Magazin*
 »In der eher drögen Liedermacherszene bleibt er ein Diamant.«
Ostsee-Zeitung



ISBN: 3-923118-97-X

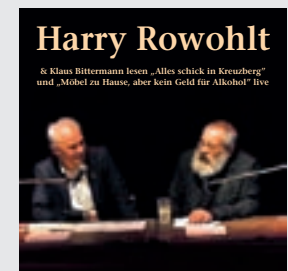
»Dieses Buch war in gewisser Weise Pop.« Greil Marcus
 »Ein Buch, dem es an nichts fehlt, außer an einer oder mehreren Revolutionen.« *Situationistische Internationale*



»Wie kaum ein anderer hat sich Ingo Müller darum verdient gemacht, die Vergangenheit der Juristen in Deutschland auszu-leuchten.« *Zeit-Online*
 Der Klassiker in der Vergangenheitsaufarbeitung der deutschen Justiz.



»Rowohlt gilt vollkommen zu Recht als Gott.«
Titanic



»Es sind die vielleicht kurzweiligsten 140 Minuten dieses Jahres.«
 Oliver Jungen, *FAZ*



»Rowohlts herrlicher Bass live beim Küchengespräch, irrwitzige Abschweifungen und tiefe Einsichten. Ein akustischer Glücksfall.« Alexander Cammann, *Die Zeit*



»Man kann sich nicht satt-hören an diesem Humor und dieser Art, das Leben zu sehen, und mit welcher Liebenswürdigkeit er Menschen charakterisiert.« *NDR Kultur*

CRITICA DIABOLIS (Auswahl)

21. Hannah Arendt, *Nach Auschwitz, Essays*, 13.- Euro
 45. Bittermann (Hg.), *Serbien muß sterben*, 14.- Euro
 65. Guy Debord, *Gesellschaft des Spektakels*, 20.- Euro
 68. Wolfgang Pohrt, *Brothers in Crime*, 16.- Euro
 129. Robert Kurz, *Das Weltkapital*, 18.- Euro
 153. Fanny Müller, *Auf Dauer seh ich keine Zukunft*, 8.- Euro
 166. Timothy Brook, *Vermeers Hut*, 18.- Euro
 171. Harry Rowohlt, *In Schlucken-zwei-Spechte*, 15.- Euro
 176. Heiko Werning, *Mein wunderbarer Wedding*, 14.- Euro
 189. Hunter S. Thompson, *The Kingdom of Gonzo*, 18.- Euro
 204. Robert Kurz, *Weltkrise und Ignoranz*, 16.- Euro
 207. einzlkind, *Gretchen, Roman*, 18.- Euro
 210. Berthold Seliger, *Das Geschäft mit der Musik, 7. Auflage*, 18.- Euro
 214. Heiko Werning, *Im wilden Wedding*, 14.- Euro
 216. Ingo Müller, *Furchtbare Juristen*, 22.- Euro
 222. Hunter S. Thompson, *Die Odyssee eines Outlaws, Briefe*, 28.- Euro
 223. Mark Fisher, *Gespenster meines Lebens*, 20.- Euro
 225. Eike Geisel, *Die Wiedergutwerdung der Deutschen*, 24.- Euro
 227. Berthold Seliger, *I Have A Stream*, 16.- Euro
 228. Richard Hell, *Blank Generation, Autobiographie*, 20.- Euro
 231. Funny van Dannen, *An der Grenze zur Realität*, 16.- Euro
 232. Cederström & Spicer, *Das Wellness-Syndrom*, 16.- Euro
 233. Jon Savage, *England's Dreaming*, 19.80 Euro
 235. Wiglaf Droste & Nikolaus Heidelbach, *Nomade im Speck*, 18.- Euro
 236. Nick Srnicek & Alex Williams, *Die Zukunft erfinden*, 24.- Euro
 241. Ralf Sotscheck, *Zocken mit Jesus, Irdische Wunder*, 14.- Euro
 242. Heiko Werning, *Vom Wedding verweht, Geschichten*, 14.- Euro
 243. Hans Zippert, *Fernsehen ist wie Radio, nur ohne Würfel*, 14.- Euro
 245. Ralf Höller, *Das Wintermärchen, Münchner Räterepublik*, 20.- Euro
 246. Mark Fisher, *Das Seltsame und das Gespenstische*, 18.- Euro
 247. Klaus Bittermann, *Der kleine Fup*, 14.- Euro
 248. Wiglaf Droste, *Kalte Duschen, warmer Regen*, 16.- Euro
 249. Walther Rode, *Deutschland ist Caliban, Pamphlet gegen Hitler*, 16.- Euro
 250. Cederström & Spicer, *Auf der Suche nach dem perfekten Ich*, 22.- Euro
 251. Georg Seeßlen, *IS THIS THE END? Popkritik*, 16.- Euro
 252. Robert Desnos, *Die Freiheit oder die Liebe, Surrealistischer Roman*, 18.- Euro
 253. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 10 (2011-2014)*, 22.- Euro
 254. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 3 (Bazac, 1981)*, 18.- Euro
 255. Robert Barry, *Die Musik der Zukunft*, 20.- Euro
 256. Jan-Christoph Hauschild, *Das Phantom B. Traven*, 24.- Euro
 257. Joe Bauer, *Im Staub von Stuttgart, Geschichten*, 16.- Euro
 258. Simon Borowiak, *Frau Rettich, die Czerni und ich*, 16.- Euro
 259. Funny van Dannen, *Die weitreichenden Folgen des Fleischkonsums*, 16.- Euro
 260. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 5.1 (Zeitgeist, Geisterzeit)* 26.- Euro
 261. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 5.2 (Hauch von Nerz)* 26.- Euro
 262. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 4 (1982-1984)*, 30.- Euro
 263. Carl Cederström, *Die Phantasie vom Glück*, 18.- Euro
 264. Claudius Seidl, *Die Kunst und das Nichts. Feuilletons*, 18.- Euro
 265. Berthold Seliger, *Vom Imperiangeschäft*, 20.- Euro
 266. Léon Poliakov, *St. Petersburg - Berlin - Paris*, 24.- Euro
 267. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 2 (1977-1981)*, 30.- Euro
 268. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 1, Theorie des Gebrauchswerts*, 32.- Euro
 269. Klaus Bittermann, *Einige meiner besten Freunde & Feinde*, 20.- Euro
 270. Martha Gellhorn, *Der Blick von unten, Reportagen Bd. 1*, 28.- Euro
 271. Eike Geisel, *Die Gleichschaltung der Erinnerung, Essays*, 26.- Euro
 274. Wiglaf Droste, *Die schweren Jahre ab dreiunddreißig*, 18.- Euro

NOVITÄTEN Frühjahr 2020

272. Mark Fisher, *k-punk, Nachgelassene Schriften (2004-2016)*, ca. 32.- Euro
 273. Fritz Eckenga, *Am Ende der Ahnenstange, Erschöpfungsgeschichten*, 16.- Euro
 275. Martha Gellhorn, *Das Gesicht des Friedens, Reportagen Bd. 2*, ca. 32.- Euro
 276. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 7, Das Jahr danach u.a. Texte*, ca. 30.- Euro
 277. Iris Dankemeyer, *Die Erotik des Ohrs. Emanzipation nach Adorno*, ca. 30.- Euro

AUS DER REIHE

- Achim Greser, *Der Führer privat, in 44 Farbtafeln*, Pb, 14.- Euro
 Greser & Lenz, *Lesen? Das geht ein, zwei Jahre gut...* Pb, 15.- Euro
 Fanny Müller, *Alte und neue Geschichten von Frau K.*, 10.- Euro

HÖRBÜCHER & MUSIK-CDs

Musik CD: Funny van Dannen, Alles gut Motherfucker, 16,90 Euro

Hörbücher:

- 4-CD-Box, *Harry Rowohlt erzählt sein Leben von der Wiege bis zur Biege*, 26.- Euro
 2-CD: *Harry Rowohlt, Abschweifungen in Frankfurt und Kassel, live*, 16.- Euro
 2-CD: *Harry Rowohlt, Der Paganini der Abschweifung*, 140 Min., 16.- Euro
 2-CD: *Harry Rowohlt liest Möbel zu Hause, aber kein Geld für Alkohol*, 120 Min. 16.- Euro
 CD: *Fanny Müller, Tanzen und Toben ohne Weiber*, 70 Min., 8.- Euro
 CD: *Sophie Rois liest Hunter S. Thompson, Gonzo-Briefe*, 70 Min, 16.- Euro
 CD: *Funny van Dannen liest Gedichte und aus An der Grenze zur Realität*, 16.- Euro

Über weitere lieferbare, aber auch antiquarische Titel des Verlags informieren Sie sich bitte über unsere Homepage.

Edition Tiamat * Verlag Klaus Bittermann

Grimmstr. 26 * 10967 Berlin

Tel. 030-6937734 / Mobil: 0171-2428550

mail@edition-tiamat.de * http://www.edition-tiamat.de

Die Edition Tiamat ist Mitglied der Kurt Wolff Stiftung



Verlagsauslieferungen:

BRD und Österreich: Sova
 Philipp-Reis-Str. 17 * 63477 Maintal
 Tel. 06181 - 908 80 72 * Fax. 06181 - 908 80 73
 Mail: sovaffm@t-online.de

Schweiz: AVA Verlagsauslieferung AG
 Centralweg 16 * 8910 Affoltern a.A.
 Tel. 0041-44-762 52 50 * Fax 0041-44-762 52 10
 Mail: avainfo@ava.ch - HP: www.ava.ch

Vertreter:

Berlin & Hessen & neue Bundesländer:

Regina Vogel * vogel@buero-indiebook.de
 c/o Büro Indiebook, www.buero-indiebook.de
 Tel. 089-122 84 704, Fax. 089-122 84 705

Schleswig-Holstein/Niedersachsen/Bremen/Hamburg/Nordrhein Westfalen:

Christiane Krause * krause@buero-indiebook.de
 c/o Büro Indiebook, www.buero-indiebook.de
 Tel. 089-122 84 704, Fax. 089-122 84 705

Bayern/Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz/Saarland:

Michel Theis * theis@buero-indiebook.de
 c/o Büro Indiebook, www.buero-indiebook.de
 Tel. 089-122 84 704, Fax. 089-122 84 705

Österreich:

Seth Meyer-Bruhns * meyer_bruhns@yahoo.de
 Böcklinstr. 26/8, 1020 Wien * T & F 0043-1-214 73 40

Schweiz:

Petra Troxler * p.troxler@ava.ch, c/o AVA
 Centralweg 16, 8910 Affoltern a.A. * T. +41 044 762 42 05